



## **Niederschrift**

über die 28. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, dem 24.01.2023, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Oberbürgermeister Dr.  
Marold Wosnitza

#### Ausschussmitglieder

Anne Bauer  
Herbert Beckmann  
Harald Heinz-Peter Benoit  
Pascal Dahler  
Kurt Dettweiler  
Rolf Franzen  
Klaus Fuhrmann  
Thorsten Gries  
Gerhard Maurer  
Elisabeth Metzger  
Anne Oberle  
Dr. Norbert Pohlmann  
Achim Ruf

#### Protokollführung

Martin Quirin

#### von der Verwaltung

Diana Berg	(Stadtbauamt, Klimaschutzmanagerin)
Harald Ehrmann	(Stadtbauamt)
Peter Ernst	(Stadtbauamt)
Anne Kraft	(WiFö)
Christian Michels	(Stadtbauamt/L)

### **Abwesend:**

#### Ausschussmitglieder

Thomas Eckerlein  
Klaus Peter Schmidt

## 28. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 24.01.2023

### Tagesordnung

- 1 Bauleitplanung der Stadt Zweibrücken;  
Aufstellung der Flächennutzungsplanteiländerung 20 „Erweiterung Zweibrücken Fashion Outlet“  
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauB  
Vorlage: 60/2669/2023
  
- 2 „Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)“  
Information  
Vorlage: 60/2670/2023

## **28. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 24.01.2023**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.  
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ausschussmitglied Gries einen Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Es wird ein Informationspunkt im nichtöffentlichen Teil beantragt.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt **e i n s t i m m i g** die Änderung der Tagesordnung.

Der Vorsitzende verpflichtet im Anschluss Ratsmitglied Oberle durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten. Zudem weist er explizit auf die §§ 23 GemO (Schweigepflicht) und 24 GemO (Treuepflicht) hin.

## 28. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 24.01.2023

**Punkt 1:**                    **Bauleitplanung der Stadt Zweibrücken;**  
**(öffentlich)**                **Aufstellung der Flächennutzungsplanteiländerung 20**  
                                      **„Erweiterung Zweibrücken Fashion Outlet“**  
                                      **- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauB**  
                                      **Vorlage: 60/2669/2023**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage Nr. 60/2669/2023.

Im Anschluss bittet der Vorsitzende um Wortmeldungen.

Ausschussmitglied Dr. Pohlmann möchte wissen, warum die Zufahrt im nördlichen Teil des Geltungsbereiches mit in die Planung aufgenommen wurde.

Herr Ehrmann (Abteilungsleiter Stadtplanung) antwortet, dass dies im Zusammenhang mit einer künftigen Verbesserung des Verkehrsanschlusses bezüglich Truppacher Höhe geschuldet sei. Hier gäbe es Überlegungen bei der Anschlussstelle Contwig/Zweibrücken einen entsprechenden Kreisverkehr anzulegen.

Der Vorsitzende fügt ergänzend hinzu, dass es auch zu Verbesserungen der Verkehrsanschlussstellen an der A 8 führen werde.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt **e i n s t i m m i g** folgenden

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Beschluss zur Aufstellung der Flächennutzungsplanteiländerung 20 „Erweiterung Zweibrücken Fashion Outlet“ wird gefasst.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 13 Mitglieder teil.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs.1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 13 Mitglieder teil.

### **Verteiler:**

1 x Amt 60/61

## 28. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 24.01.2023

**Punkt 2:**                   **„Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation**  
**(öffentlich)**               **(KIPKI)“**  
                                  **Information**  
                                  **Vorlage: 60/2670/2023**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage Nr. 60/2670/2023.

Er bittet Frau Berg (Klimaschutzmanagerin der Stadt Zweibrücken) um weitere Ausführungen.

Frau Berg erläutert anhand einer Präsentation das kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI).

(Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.)

Frau Berg erklärt, dass das Programm eine einwohnerbezogene Pauschalförderung (rund 1.494 Millionen Euro) für Zweibrücken beinhaltet. Das wettbewerbliche Verfahren (z.B. Leuchtturm-Projekte, Gesamtkonzepte aus mehreren Maßnahmen) habe ein Gesamtfördervolumen von bis zu 60 Millionen Euro. Hierzu können sich Kommunen entsprechend bewerben.

Bei der einwohnerbezogenen Pauschalförderung habe man umzusetzende Maßnahmen aus der sogenannten Positivliste auf der sie gleich noch weiter darauf eingehe. Ein Schwerpunkt sei hier die Klimaschutzmaßnahmen. Die Antragsstellung erfolge an das das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz. Diese müsse in der Zeit vom 01.07. bis 31.10.2023 gestellt werden. Die Antragstellung müsse eine Übersicht über die Maßnahmen und eine Kostenschätzung beinhalten. Der Mittelabruf sei bis 31.01.2026 möglich. Antragsberechtigt für die zweckgebundenen Mittel sei die Stadt. Es sei jedoch auch erlaubt, diese Mittel entsprechend weiterzuleiten. Diese wären zum Beispiel rechtlich selbstständige Betriebe und sonstige Einrichtungen mit mindestens 25% kommunaler Beteiligung sowie Zweckverbände, kommunale und freie Träger von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Sportvereine die vereinseigene Sportstätten betreiben, Privathaushalte für die Umsetzung von Maßnahmen u.a. Dazu gebe es Beratungsangebot zur Beurteilung der Wirksamkeit der Maßnahmen. Dieses erfolge über die Energieagentur Rheinland-Pfalz oder über das Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen in Trippstadt. Frau Berg ist der Auffassung, dass eine Teilnahme sinnvoll sei um belastbare Daten und Unterstützung bei der Antragsstellung zu erhalten. Bei der Positivliste werden u.a. Maßnahmen der kommunalen Energieversorgung gefördert. Diese seien zum Beispiel die Wasseraufbereitung, die Erstellung eines Entsieglungskatasters, die Erprobung von nachhaltigen Baustoffen (Holz, Lehm, Recycling material). Gefördert würde auch Holzhackschnitzelanlagen (Verwertung von Altholz). Des Weiteren seien Investitionen in energetische Sanierung, Ressourcenschonung und Effizienz förderfähig. Hier werde u.a. die klassische (Balkon) PV-Anlagen für Privathaushalte gefördert. Federführend werde dies über die Kommune abgewickelt. Weitere Förderungen sei bei den Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten z.B. Umrüstung der Innen- und Außenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten, Investitionen in den Rad- und Fuß-verkehr oder Errichtung von neuen sowie Umbau von vorhandenen Lüftungsanlagen. Gefördert werde auch in die klimafreundliche Mobilität im Allgemeinen z.B. Investitionen in smarte Lichtmasten. Weitere Förderungen gebe es für Investitionen in multimodale und Sharing-Mobilität und

## 28. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 24.01.2023

nachhaltigen Logistikverkehr. Im Anschluss zeigt Frau Berg Beispiele der Klimawandelfolgenanpassungen (Entsiegelung- und Begrünungsmaßnahmen, Verschattungsmaßnahmen). Frau Berg empfiehlt den Beitritt zum kommunalen Klimapakt (KKP). Hierbei sei ein entsprechender Stadtratsbeschluss notwendig. Die Teilnahme sei kostenfrei. Ziel des KKP sei das Engagement für den Klimaschutz und die Bewältigung der Folgen des Klimawandels in den Kommunen zu forcieren.

Im Anschluss bittet der Vorsitzende um Wortmeldungen.

Ausschussmitglied Bauer möchte wissen, wie eine Förderung der Sportvereine umgesetzt werden könne.

Der Vorsitzende erklärt, dass man intern zunächst die nächsten Schritte klären möchte. Hierzu wolle man in einer nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses die Verwaltungsperspektive aufzeigen. Danach könne man entsprechend der Positivliste die Möglichkeiten erarbeiten.

Ausschussmitglied Benoit informiert, dass er im Vorfeld der Sitzung die Energieagentur Rheinland-Pfalz angeschrieben habe. Diese habe ihm geantwortet, dass das Förderprogramm noch nicht abschließend fixiert sei und der Gesetzentwurf sich gerade in der Abstimmung befände. Ausschussmitglied Benoit bemängelt, dass somit das Gesetz mit der Durchführungsverordnung für das Förderprogramm fehle.

Der Vorsitzende entgegnet, dass man eine klare Zusage der Finanzierung erhalten habe. Nun müsse man die nächsten Schritte tun. Die Rahmenbedingungen seien soweit klar. Es sei unverantwortlich daran nicht zu arbeiten.

Nach weiteren kurzen Redebeiträge nimmt der Bau- und Umweltausschuss die vorliegenden Informationen zur Kenntnis.

### Verteiler:

- 1 x Klimaschutzmanagement
- 1 x Klimaanpassungsmanagerin

## 28. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 24.01.2023

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 17:36 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

---

Oberbürgermeister Dr. Marold  
Wosnitza

---

Martin Quirin